

## 226.

*Landgraf Albrecht von Thüringen übereignet dem (Zisterzienserinnen-)Kloster zum hl. Kreuz bei Gotha auf Bitten des Bürgers Heinrich von Gotha, Sohn der Frau Rosa, 1 Hufe auf dem Gebiet der Stadt, die sein Vater, Markgraf (Heinrich) von Meißen, an Poppo von (Alten-)Stein verpfändet und dieser wiederum an Hermann, den Sohn des Kummererus, weiterverliehen hat und die beide ihm, dem Landgrafen, aufgelassen und anschließend an den genannten Bürger Heinrich verkauft haben.*

1263 Oktober 17, Gotha

*Original: Gotha, ThStA, 2-11-0001 (Geheimes Archiv, Urkunden), QQ I c (Zisterzienserinnen-, später Augustiner-Eremitenkloster zum hl. Kreuz in Gotha), Nr. 12 (4) (A) — Provenienz: Gotha, Zisterzienserinnenkloster zum hl. Kreuz — Pergament: 19,7–20,6 cm breit, 14,0 cm hoch, Plica 0,8–1,1 cm — Besiegelung: angekündigtes SP. Landgraf Albrechts von Thüringen verloren, grün-gelbe Seidenfäden sind noch am Beschreibstoff befestigt.*

*Abschrift (saec. XIV): Gotha, ThStA, 2-11-0001 (Geheimes Archiv), RR I, Nr. 12 (Kopialbuch des Klosters zum hl. Kreuz in Gotha), fol. VIIIr (B).<sup>1)</sup>*

*Edition: Sagittarius, Historia Gothana, S. 69 zu 1263 Oktober 16 (XVII kal. novembris) — Falckenstein, Thüringische Chronicka II/2, S. 1155 f. (Datierung wie Sagittarius).*

*Übersetzung: Madelung, Beiträge zur Geschichte der Stadt Gotha, S. 81 f., Nr. XXXIIX zu 1263 Oktober 16.*

*Regest: Rudolphi, Gotha diplomatica III, S. 29, § 13 — Georgisch, Regesta I, Sp. 1173 (Datierung wie Sagittarius) — Schöttgen, Inventarium diplomaticum, Sp. 108 (Datierung wie Sagittarius) — Möller, Klöster in Gotha I, S. 51 f. (Datierung wie Sagittarius) — Devrient, Gleißberg, S. 71, Nr. 45 (fehlerhaft zu 1263 Oktober 16) — Mansberg, Erbarenschaft I, S. 673 — Dobenecker III, S. 488 f., Nr. 3113.*

*Die Urkunde, deren Arenga Übereinstimmungen mit den Arengen von Nr. 188 und Nr. 217 aufweist, ist eine Ausfertigung der Kanzlei Landgraf Albrechts, die von dem als Zeuge genannten Notar Gerhard (AA) geschrieben wurde (siehe zu ihm Nr. 204 mit Anm. 5). Das Stück enthält Hinweise auf mögliche Deperdita, sofern die Verpfändung der Hufe an Poppo von (Alten-)Stein bzw. deren Auflassung gegenüber Landgraf Albrecht ebenfalls beurkundet wurden; vgl. dazu die in der Vorbemerkung zu Nr. 3 genannten Beispiele für die Beurkundung solcher Rechtshandlungen. — Wenige Tage nach dem Aufenthalt Landgraf Albrechts in Gotha fand die Schlacht bei Wettin statt, bei der Landgraf Albrecht und sein Bruder Dietrich am 27. Oktober 1263 den Sieg über Herzog Albrecht I. von Braunschweig davontrugen, womit der Streit um das ludowingische Erbe in Thüringen endgültig entschieden war; vgl. unten Nr. 245.*

IN NOMINE SANCTE ET INDIVIDUE TRINITATIS AMEN. Albertus dei gratia Thur(ingie) lantgravius et | comes Saxon(ie) palatinus universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus salutem in eo, qui est | omnium vera salus. Cum humane

226. 1) *Überschrift: Privilegium domini lantgravii B.*